



Der Pimpernuß- strauch

Staphilea pinata

Synonyme:

Die Klappernuß. Der Todenköpflebaum.
Wilde Pistazien. Paternosterstrauch.
Pimpernüßle.

Der Pimpernußstrauch, *Staphylea pinata*.

Der Klappernuß. Der Todenköpflbaum Wilder Pistazien.
Paternosterstrauch. Pimpernußbl.

Aus diesem Geschlechte haben wir nur diese einzige Art
einheimisch.

Man findet diesen Strauch in fetten, guten Boden und
im milden Klima von Süddeutschland, jedoch nicht überall häufig.

Im Mai und Junius kommen an den Blätterästen - 4 Zoll
lange, dünne Stiele hervor, an deren äußeren Spitzen, bis auf die
Hälfte hinein, rund umher - kleine, weiße, nach den
Spitzen ins fleischfarbige ziehende Blumen sich
befinden, und nach der Erde herabhängen. Es sind
fruchtbare Zwitterblumen.

Die Blätter sind gefiedert, so daß gemeinlich 5
länglich-runde, zugespitzte, am Rande feingezahnte Blätter
ein einziges ausmachen.

Da dieser Strauch niemals eine beträchtliche Stärke
erlangt, so steht auch kein besonderer Nutzen daraus zu erwarten.

Da dieser Strauch niemals eine beträchtliche Stärke
erlangt, so steht auch kein besonderer Nutzen daraus zu erwarten.

DER PIMPERNUßSTRAUCH *Staphylea pinata*.

Die Klappernuß. Der Todenköpflbaum. Wilde
Pistazien. Paternosterstrauch. Pimpernußbl.

Aus diesem Geschlechte haben wir nur diese einzige
Art einheimisch. Man findet diesen Strauch in fetten,
guten Boden und im milden Klima von Deutschland,
jedoch nicht überall häufig. Im Mai und Junius
kommen an den Blätterästen - 4 Zoll lange, dünne
Stiele hervor, an deren äußeren Spitzen, bis auf die
Hälfte hinein, rund umher - kleine, weiße, nach den
Spitzen ins fleischfarbige ziehende Blumen sich
befinden, und nach der Erde herabhängen. Es sind
fruchtbare Zwitterblumen.

Die Blätter sind gefiedert, so daß gemeinlich 5
länglich-runde, zugespitzte, am Rande feingezahnte
Blätter ein einziges ausmachen.

Da dieser Strauch niemals eine beträchtliche Stärke
erlangt, so steht auch kein besonderer Nutzen daraus
zu erwarten.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Der senk
und wagrecht durchschnitene Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen $\frac{1}{4}$ Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Asche.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Der senk
und wagrecht durchschnitene Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen $\frac{1}{4}$ Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Asche.

